
Vorstoss-Nr: 140-2012
Vorstossart: **Interpellation**
Eingereicht am: 06.06.2012
Eingereicht von: Aellen (Tavannes, PSA) (Sprecher/ -in)
Weitere Unterschriften: 3
Dringlichkeit:
Datum Beantwortung: 31.10.2012
RRB-Nr: 1554/2012
Direktion: ERZ

Benutzen die Schulen das neue interjurassische Geschichtsbuch?

2011 haben die Erziehungsdirektion des Kantons Bern und das Bildungs-, Kultur- und Sportdepartement des Kantons Jura gemeinsam ein zweibändiges interjurassisches Geschichtsbuch mit dem Titel «Histoire du Jura et du Jura bernois» herausgegeben. Band 1 richtet sich an die Primarschulen und behandelt die Zeit von den Dinosauriern bis zum Mittelalter. Band 2, der für die Sekundarschulen bestimmt ist, beginnt mit der Schenkung der Abtei Münster-Granfelden im Jahr 999 und endet mit den von der IJV skizzierten institutionellen Perspektiven. Die IJV, die ein solches Werk immer gewünscht hatte, hat die Veröffentlichung begrüsst und gesagt, es handle sich um ein Ereignis von grösster symbolischer Tragweite.

Der Regierungsrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wird dieses neue Geschichtsbuch an den Schulen der drei französischsprachigen Amtsbezirke verwendet (es wird um eine detaillierte Antwort gebeten)?
2. Wird die ERZ den Schulen und den Lehrkräften Weisungen zur systematischen Benutzung dieses Buchs, dessen bemerkenswertes Konzept ein beachtliches Engagement des Kantons erforderte, abgeben?

Antwort des Regierungsrates

Das vom Interpellanten erwähnte Lehrmittel ist Ende 2011 erschienen. Es wurde vom Schulverlag plus im Auftrag des Bildungs-, Kultur- und Sportdepartements des Kantons Jura sowie der Erziehungsdirektion des Kantons Bern realisiert. Die Bände für die Primarstufe (3.-6. Klasse) und für die Sekundarstufe I (7.-9. Klasse) enthalten je ein Handbuch mit Texten und Dokumenten über die Geschichte des Juras, des Berner Juras und Biels sowie eine CD für Lehrkräfte mit Schüleraufgaben und dokumentarischen Quellen, die im Unterricht verwendet und über einen Beamer projiziert werden können. Die Primar- und Sekundarschulen wurden im Januar 2012 über das Erscheinen dieser Lehrmittel informiert und haben einige Exemplare der CD ihrer Stufe erhalten. Dieses neue Lehrmittel ergänzt den Westschweizer Lehrplan und entspricht der regionalen Dimension des Unterrichtspro-



gramms. Neue Westschweizer Lehrmittel für das Fach Geschichte werden derzeit realisiert und sollen in den nächsten Schuljahren nach und nach eingeführt werden.

Für Herbst 2012 ist eine Weiterbildung der HEP-BEJUNE geplant, an der die Lehrmittel für die Geschichte des Juras und des Berner Juras vorgestellt werden sollen. Ein Beschluss des Erziehungsdirektors vom 27. August 2012 bestätigt im Übrigen, dass diese Lehrmittel ab dem Schuljahr 2013-2014 obligatorisch sein werden.

Zu Frage 1

Eine kurze Umfrage unter den Schulen des französischsprachigen Kantonsteils hat ergeben, dass rund die Hälfte der Primarschulen das sie betreffende Lehrmittel bestellt hat, und zwar in der Absicht, es ab diesem Schuljahr zu verwenden. Dasselbe gilt auch für die Sekundarschulen. Dies ist ein guter Anfang, bedenkt man, dass sich die Einführung und pädagogische Begleitung dieser Lehrmittel noch in der Realisierungsphase befinden und die Lehrmittel erst ab dem Schuljahr 2013-2014 obligatorisch sein werden.

Zu Frage 2

Die in Zusammenarbeit mit dem Kanton Jura entwickelten Lehrmittel entsprechen in Übereinstimmung mit dem Westschweizer Geschichtslehrplan der Notwendigkeit, über komplementäre Mittel zur regionalen Geschichte des Juras, des Berner Juras und Biels zu verfügen. Der französischsprachige Kantonsteil ist damit Teil eines Rahmens, der alle Westschweizer Kantone betrifft und der gemeinsamen Umsetzung der Westschweizer Schulvereinbarung und insbesondere des Westschweizer Lehrplans entspricht. Es wird noch zu präzisieren sein, welcher Stellenwert und welche Rolle der regionalen Geschichte im Geschichtsunterricht zukommen sollen; dass das Lehrmittel obligatorisch sein wird, gehört ebenfalls dazu.

An den Grossen Rat